

Das didaktische Konzept des Beruflichen Gymnasiums der BBS Westerbürg

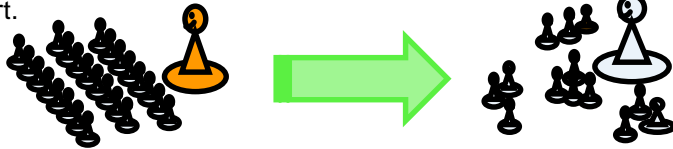
1. Paralleler Unterricht pro Fach in den Jahrgangsstufen

Der Unterricht findet in allen Fächern, ob im Leistungs- oder Grundkurs, jeweils parallel auf einer Ebene statt. Unsere Lehrerteams planen ihren Unterricht gemeinsam und sind für alle Schüler/-innen auf der Ebene verfügbar. Die verwendeten Lernarrangements orientieren sich an den Grundsätzen des selbstgesteuerten Lernens und bereiten methodisch auf ein eigenverantwortliches, lebenslanges Lernen in Studium und Beruf vor.

MO	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4
1	BWL LK 1	BWL LK 2	Technik LK 1	Technik LK 2
2	BWL LK 1	BWL LK 2	Technik LK 1	Technik LK 2
3	BWL LK 1	BWL LK 2	Technik LK 1	Technik LK 2
4	Mathe LK / GK 1	Mathe LK / GK 2	Mathe LK / GK 3	Mathe LK / GK 4
5	Mathe LK / GK 1	Mathe LK / GK 2	Mathe LK / GK 3	Mathe LK / GK 4
6	Mathe LK / GK 1	Mathe LK / GK 2	Mathe LK / GK 3	Mathe LK / GK 4
7	Englisch LK / GK 1	Englisch LK / GK 2	Englisch LK / GK 3	Englisch LK / GK 4
8	Englisch LK / GK 1	Englisch LK / GK 2	Englisch LK / GK 3	Englisch LK / GK 4

2. Unterricht in Gruppen mit eigener Verantwortung

Die Inhalte der einzelnen Unterrichtsfächer werden durch die Schüler/-innen nach jeweils ausführlicher Einführung vornehmlich selbst erarbeitet und mit eigenen Schwerpunkten versehen. Durch intensive Übungsphasen in Gruppen oder im Plenum werden die Inhalte entsprechend dem Lerntempo der einzelnen Schüler/-innen vertieft. Diese, für viele Schüler/-innen neue Unterrichtsorganisation, die sich vor allem durch eigenständiges Arbeiten in Gruppen auszeichnet, bereitet gezielt auf die Anforderungen von Universitäten und Unternehmen vor. In der Jahrgangsstufe 11 werden die Schüler/-innen an diese Arbeitsweisen und Methoden herangeführt.



3. Studierzeit in der Jahrgangsstufe 11

Den Schüler/-innen wird in der Jahrgangsstufe 11 ein Unterrichtsblock als Studierzeit angeboten. In dieser Zeit können sie Projektaufträge entsprechend ihrer Neigung auswählen und bearbeiten. Zur Unterstützung stehen Fachlehrer als Berater zur Verfügung.

Donnerstag
Studierzeit mit Begleitung
Fächer: BWL, Technik, Englisch, Deutsch, Mathe, IT, Sozialkunde

4. Praktika und Internationaler Austausch

Die Integration eines Praktikums stellt ein fester Bestandteil am Ende der Jahrgangsstufe 11 dar, um zusätzliche Erfahrungen für die Berufliche Orientierung zu erwerben. Mit der Teilnahme am europäischen Netzwerk „Xarxa“ besteht für die Schüler/-innen die Möglichkeit eines Praktikums im europäischen Ausland. Unsere Partnerschaft mit einem Berufsbildungszentrum in China (Qingdao) sieht ebenfalls einen Schüleraustausch vor, an dem auch Schüler/-innen des Beruflichen Gymnasiums teilnehmen können.

Stand: November 2019

Berufs Bildende Schule Westerbürg



Gemeinsam . Kompetent . Erfolgreich



Berufliches Gymnasium



**Wirtschaft
Metalltechnik
Elektrotechnik Grundlagen**

**mit beruflicher Orientierung
in den angebotenen Fachrichtungen**

Berufsbildende Schule
Hofwiesenstraße 1
56457 Westerbürg
Telefon: 0 26 63 / 99 04 - 0
info@bbs-westerburg.de
www.bbs-westerburg.de

Die Aufnahmevoraussetzungen

In das Berufliche Gymnasium kann aufgenommen werden, wer den qualifizierten Sekundarabschluss I erreicht hat. Dieser kann nachgewiesen werden durch das

- Abschlusszeugnis der Klasse 10 einer Haupt- oder Realschule (Plus)
- Abgangszeugnis der Klasse 10 eines Gymnasiums
- Versetzungszeugnis nach Klasse 11 eines Gymnasiums
- Abschlusszeugnis der Berufsfachschule II
(es gelten gesonderte Übergangsbestimmungen)
- Abschlusszeugnis der Berufsschule
(mit einem Vermerk, dass der qualifizierte Sekundarabschluss I erreicht ist)

Darüber hinaus muss das jeweilige Zeugnis mindestens die Durchschnittsnote 3,0 aufweisen. Weiterhin darf in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch keine Note unter ausreichend liegen. Liegt ein Versetzungszeugnis in die Jahrgangsstufe 11 eines Gymnasiums vor, müssen diese Bedingungen nicht erfüllt werden. Ist die Zahl der Bewerber, die die Aufnahmebedingungen erfüllen, größer als die Zahl der Schulplätze, so entscheidet die Durchschnittsnote des Bewerbungszeugnisses über die Vergabe der Plätze. Wartezeiten und besondere soziale Gesichtspunkte bzw. Härten verbessern die Durchschnittsnote.

Anmeldung und Ansprechpartner

Eine Anmeldung für das Berufliche Gymnasium ist in jedem Jahr vom 2. Januar bis zum 1. März im Schulbüro möglich.

Weitere Informationen: Holger Langschied (Leitung Berufliches Gymnasium),
E-Mail: langschied@bbs-westerburg.de, Durchwahl 0 26 63 / 99 04 - 32

Die Unterrichtsfächer

Wie in jeder anderen gymnasialen Oberstufe müssen sich die Schüler/-innen auch im Beruflichen Gymnasium für bestimmte **Grundfächer** und **Leistungskurse** entscheiden. Insgesamt stehen mehrere Fächerkombinationen zur Auswahl.

Welche Kombinationen zum Zuge kommen, bestimmen die Schüler/-innen durch eine Fächerkombinationswahl am Ende der Jahrgangsstufe 11. Die organisatorischen Möglichkeiten der Schule können die Anzahl der zur Wahl stehenden Kombinationen begrenzen. Die Jahrgangsstufe 11 (Einführungsphase) enthält dagegen eine für alle verbindliche Fächervorgabe.

Das erste Leistungsfach – und damit auch schriftliches Abiturprüfungsfach – ist im Beruflichen Gymnasium durch den beruflichen Schwerpunkt geprägt, der am Ende der Jahrgangsstufe 11 festgelegt wird. Es werden die Kurse **Betriebswirtschaftslehre (optional als Bilingualer Unterricht) oder Technik** mit dem Schwerpunkt Metalltechnik angeboten. Als zweites und drittes Leistungsfach können an der BBS Westerburg die Fächer Mathematik, Englisch, Deutsch, Informationsverarbeitung und Gemeinschaftskunde gewählt werden.

Die nicht gewählten Leistungsfächer werden als Grundfach unterrichtet, ergänzt um die Fächer Religion oder Ethik, Sport, Französisch oder Spanisch und in der Jahrgangsstufe 12 Bildende Kunst, Musik oder Darstellendes Spiel.

Die Dauer des Bildungsganges

Der Unterricht im Beruflichen Gymnasium findet grundsätzlich in Vollzeitform statt und erstreckt sich über drei Schuljahre (gymnasiale Oberstufe). Der gesamte Bildungsgang gliedert sich in zwei Phasen.

1. Die Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11)

Im ersten Schuljahr erhalten die Schüler/-innen einen Einblick in die Fachrichtungen Wirtschaft und Technik und lernen die beruflichen Fächer und deren Inhalte kennen, damit sie ihre Fächerkombination auswählen können. Darüber hinaus soll der unterschiedliche Kenntnisstand in den einzelnen Fächern und Arbeitsmethoden aus den abgebenden Schulen ausgeglichen werden.

2. Die Qualifikationsphase

In den vier Halbjahren der Jahrgangsstufen 12 und 13 besuchen die Schüler/-innen den Unterricht in der von ihnen gewählten Fächerkombination. Die Noten der vier Halbjahre gehen unabhängig voneinander in die Abiturqualifikation ein. Der Unterricht umfasst mindestens 33 Stunden pro Woche und endet in der Regel nach der 8. Stunde um 15:00 Uhr. Am Ende des zweiten Halbjahres in der Jahrgangsstufe 13 wird die Abiturprüfung abgelegt.

Der Schulabschluss

Mit dem Bestehen der Abiturprüfung ist die **Allgemeine Hochschulreife** erreicht. Diese berechtigt zu jedem Studium an einer Fachhochschule, wissenschaftlichen Hochschule oder Universität.

An einer Fachhochschule kann auch der studieren, der mindestens die Jahrgangsstufe 12 erfolgreich durchlaufen hat und eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. ein einjähriges Praktikum nachweisen kann.

Das besondere Profil unseres Beruflichen Gymnasiums

Das berufliche Gymnasium der BBS Westerburg ist eine so genannte Notebookschule. Jede(r) Schüler/-in verfügt im Unterricht über ein eigenes Notebook, welches zu Beginn der Ausbildung anzuschaffen ist.

Die BBS Westerburg führt das Notebook in Schule, Unterricht und Erziehung ein, um Lehr- und Lernprozesse nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gestalten und zur Verbesserung der Kommunikation beizutragen. Die spezifischen Vorteile dieser Technologie sollen für den Unterricht und das eigenständige Lösen von Problemen genutzt werden. Durch die Nutzung neuer Medien im Unterricht sollen zudem Eigenständigkeit und selbstständiges Lernen gefördert werden.

Die Schüler/-innen unseres Beruflichen Gymnasiums erhalten somit durch Ihre Fähigkeit, neue Medien zielgerichtet einzusetzen und eigene Lösungen zu erarbeiten, einen Wettbewerbsvorteil beim Einstieg in Studium und Beruf.